



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Die Wunderkur und etzliche andere ergetzliche Sächelchen

Abraham <a Sancta Clara>

Berlin, [circa 1924]

180. "Mauli Bekehrung"

[urn:nbn:de:hbz:466:1-68577](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-68577)

180. „Mauli Bekehrung.“*)

O Maul! O Maul! wie werdest du doch einmahl büßen deine Sünd! Deß Loths seinem Weib ist das zuruck schauen schädlich gewest; aber dir ist das zuruck sehen nutzlich. Schau / vnd beschau deinen Nahmen Maul zuruck / so wirst du in der Warheit finden / das es Luam [= Ich werde büßen] haist / welches der Lateiner gar wohl versteht. Büßen wirst du es / wann du mit dem reichen Prasser in der Höllen die feurige Zungen herauß strecken werdest. Büßen werdest du es / wann du mit dem Schwebel / vnd Bech wirst außgewaschen werden. Es ist solche Zung nit allein ein Verlegung deß guten Nahmens: es ist solche Zung nit allein ein Verfürzung der Ehr: es ist solche Zung nit allein ein Besetzung / oder Besazung deß Sathans: es ist solche Zung nit allein ein Verschwärzung der Reputation [des Rufs] / sondern es ist forderst ein solche Zung ein Stürzung in die Verdambnuß. Jesu Christi deines Heylands Beklaydung ware auff dem Berg Thabor wie der Schnee / sicut nix / dazumahlen hat er sein himmlische Glory gezaigt / als er wie ein Schnee beklaydet ware. Also hast du kein Hoffnung zur himmlischen Glory / du seyest dann wie der Schnee / diser hat die gute Eigenschafft vnd Natur / daß er auch alles garstiges zudecket / vnd weiß bekleidet / auch (mit Ehren zu melden) einen Misthauffen verhüllet er / deßgleichen must du alle wilde / vnd schändliche Fähler deines Nechsten / wann sie noch nit offenhahr seynd / verdecken; aber wo geschicht solches? wann geschicht solches? in Gesellschaften? da gar nit. Da gehet man

*) Dieser abrahamische Ausdruck ist gebildet nach dem Kirchenfest: „Pauli Bekehrung“.

mit deß Nechsten Nahmen vmb / wie der Samson mit denen Philistaeischen Feldern: da gehet man mit der Ehr deß Nechsten vmb / wie Moysis mit den Taffeln der 10. Gebott/ welche er zertrümmert: da gehet man mit der Reputation deß Nechsten vmb / wie die Magdalena mit der Alabaster-Büchsen / welche sie zerbrochen: da gehet man mit deß Nechsten Ruhm vnd Glory vmb / wie die der Teuffel mit dem Job / welchen er über vnd über verwundet: da gehet man mit deß Nechsten Tugenden / vnd Sitten vmb / wie der Gedeon mit dem Trayd / welches er in der Scheur außgetroschen: da gehet man mit dem Wandl deß Nechsten vmb / wie das Evangelische Weibel mit dem Hauß / welches sie mit dem Besen über vnd über geferet: da gehet man mit dem Nahmen deß Nechsten vmb / wie der Jacob mit der Ruthen / welche er halb geschöllt hat. In solcher Gesellschaft seynd die Wörter Schwerdter / die Erzehlung ein Verstellung/ das parlare ein burlare [Reden — Spotten] / der Discurs ein Disgust [Ekel] / das schwätzen ein schwärzen / das schmutzen ein stutzen [Lächeln — Stoßen] / das lachen ein verlachen / vnd gar oft ein solche Zusammenkunfft / ist deß Teuffels Zunft.

O vnbehutsamer Mensch mit deiner Zung! gehe hin / verkleinere deinen Nechsten / wisse aber / daß solche Verkleinerung ein Vergrößerung seye deß Göttlichen Zorns: gehe hin / vnd verschwärze den guten Nahmen deines Nechstens / wisse aber / daß du derenthalben werdest verzeichnet werden in das schwarze Buch der Verdambten: gehe hin / vnd schneide deinem Nechsten die Ehr ab / wisse aber / daß du dir die Hoffnung zur Seeligkeit abschneidest: gehe hin / vnd giesse böse Wort auß über andere / wisse aber / daß du am Jüngsten Tag keine andere Wort von dem Göttlichen Richter wirst hören / als diese: Ite maledicti in ignem aeternum / gehe hin in das ewige Feur: gehe hin / vnd bringe deinen

Nechsten in ein übelß Geschray / wisse aber / daß du derent-
halben wirst müssen das ewige Heulen vnd Zähnklappern
außstehen. (Judas I Seite 442/43.)

181. E s b r e n n t.

Alexander ab Alexandro schreibt was wunderliches /
daß auff ein Zeit zwey Kriegsheer an einander gerathen /
wordurch ein so grosse Schlacht vorbey gangen / daß man
nit Platz genug gefunden / die so häufige Körper zu be-
graben; dahero dieselbige gleich den Scheitteren auff ein-
ander gelegt / vnd vile Holz-Schaitten vnd Stauden gesucht
zu verbrennen / es wolte aber das Feur die blutige Körper
gar nit angreifen / weniger verzehren / biß endlich ein er-
fahrener Officier sich angemeltd / mit Versprechen; er wolle
solches alles nach Wunsch / vnd zwar ohne Verzug / vollziehen
vnd werckstellig machen / wie es dann auch also geschehen /
so bald er zu zehen Mannskörpern allezeit ein Weibs-Körper
gelegt / weil dazumahl sehr vil Weibs-Bilder auch nider ge-
haut worden / vnd etliche wenige Schaitten darzu angezündt /
da ist gleich alles im Feur vnd Flammen gestanden vnd bald
zu Aschen worden. (Quadr. Glor. fol. 34.) Todte
Manns-Leiber voller Blut / voller Eytter / voller Feuchtigkeit
empfangen Hiß vnd Feur / wann sie nahend sein bey Todten
Weibs-Körpern / wie soll ihme dann getrauen ein junger /
ein frischer / ein gesunder Mensch immerzu in der Gesell-
schafft der Weiber zu seyn ohne Schaden? wo man noch mit
den Augen spielt / mit den Worten scherzt / mit dem Maul
lacht / & c. Wer ist der jenige / der sich dessen berühmen kan?
Occasio est conscientiae occasus [Die Gelegenheit ist der
Untergang des Gewissens]; Occasio. D wie vil seynd